

Des Künstlers Lebensbaum

Autor(en): **Schär, Arnold**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

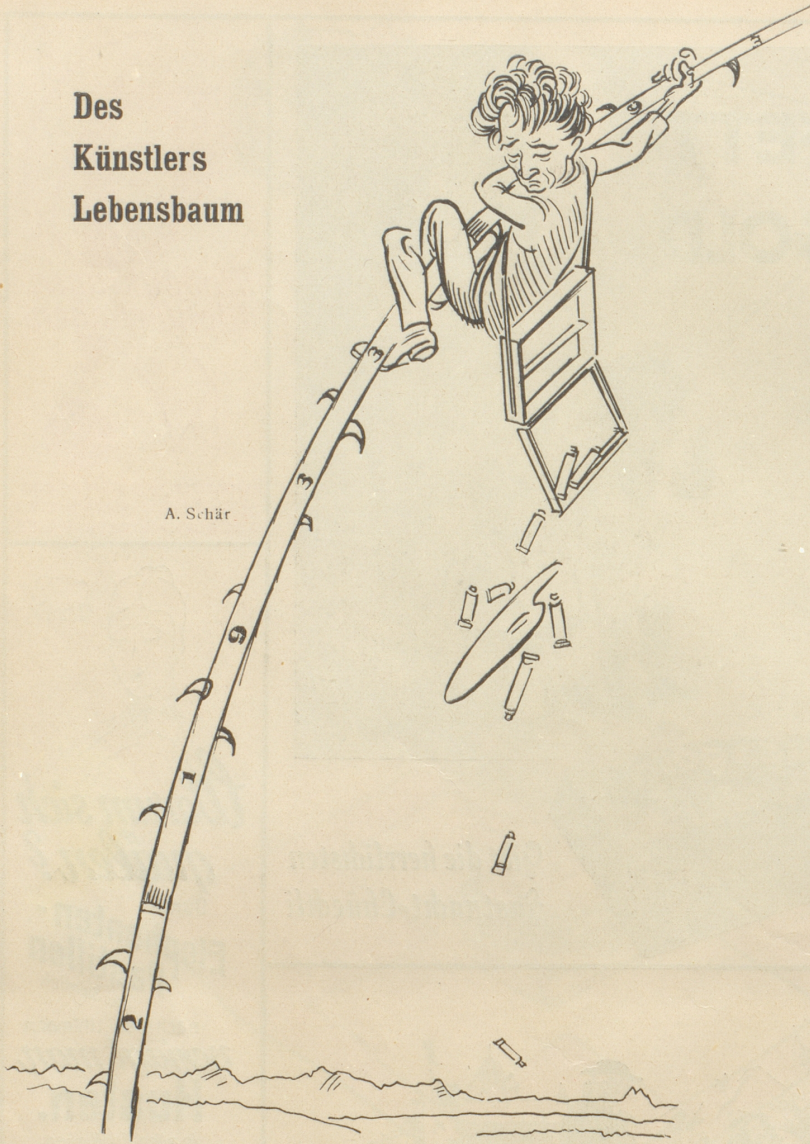
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Des
Künstlers
Lebensbaum**



Der Kletterschluss wird immer schlechter,
dafür aber die Aussicht immer aussichtsreicher.

**In Rorschach
verboten!**

Lese folgende
Polizeiliche Bekanntmachung:

Nischen und ähnliche Einrichtungen, durch
die der Wirtschaftsbetrieb der Kontrolle der
Oeffentlichkeit entzogen wird, sind verboten.

Untersagt ist ferner, dass sich das Servier-
personal zum Mittrinken bei den Gästen in
den Nischen aufhält.

— Keine Nischen und sich erst
noch nicht darin aufhalten dürfen,
das ist Sittenstrenge zur Fastenzeit!

Crass

Ich lese:

Der Wirt

in dessen Wirtschaft am Neujahrstage
ein Ueberzieher und ein Hut mit Initialen
J. F. hängen blieb, wird aufgefordert,
den Fund unverzüglich dem Fundbureau
der Stadtpolizei anzu-melden.

Das Inserat stand im «Zürcher Tag-
blatt» vom 16. Januar. Hoffentlich
ist der Mann nicht erst dann aus dem
Delirium erwacht.

Ego

Panthers Tod

Schmerz mein Herz durchsticht
Schmerz, kaum zu ermessen:
Panther Menschen nicht,
Menschen ihn gefressen!

«Wildes» Tier ass auf
Mensch, der gute, zahme,
Endend Lebenslauf
Der noch jungen Dame.

Starb in Angst und Qual
— Meine Tränen fließen —,
Und man kann nicht mal,
Ach, ihr Grab begiessen! Mo

**Der
Wildtöter**

Der gute Panther war eigentlich
ein Philanthrop. Erst war er für den
Nebelspalter nahrhaft, denn er lie-
ferte Stoff für viele Witze, und am
Ende war er noch für seinen Mörder
nahrhaft. Ehre seinem Andenken!
Heut steht nur noch die Frage zur
Diskussion, ob der furchtlose Eidge-
nosse, der ihn erschlagen, wegen
Sachbeschädigung, Fundunterschla-
gung und Wildfrevel verknurrt wird,
oder aber wegen Befreiung des Lan-
des von einem bissenden Ungetier
den Dank der Nation ernten soll.

Für den Fall, dass der juristische
Berater des Spalter zur Abklärung
des Falles nach Präzedenzfällen sucht,
möchte ich gleich einen Beitrag aus
dem Kulissenklatsch der Weltge-
schichte beisteuern:

Nach dem Durchbruch von Capor-
retto wollte Kaiser Karl auch an der
Verfolgung teilnehmen und raste im
Auto mit. Sein Chauffeur war eben-
falls ziemlich siegestrunken und fuhr

